



AMTSBLATT

der Stadt Mönchengladbach

Nr. 24

Jahrgang 39
15. September 2013

Der Oberbürgermeister gibt bekannt:

Aufruf zum Teilnahmewettbewerb

Die Stadt Mönchengladbach - Fachbereich Verwaltungsentwicklung und -service, 41050 Mönchengladbach, ruft zum Wettbewerb der nachfolgend beschriebenen Leistung im Rahmen einer Unterschwellenvergabe auf:

Ausgangslage:

Die Stadt Mönchengladbach betreibt derzeit eine auf Novell eDirectory (früher: NDS) Version 8.7.3 sowie Novell GroupWise Version 7.04 basierende IuK-Infrastruktur. Die ca. 2200 Clients sind größtenteils mit Microsoft XP SP 3 sowie Office 2003 ausgestattet. Es sind derzeit ca. 240 Anwendungen verteilt. Für die Softwareverteilung wird Novell ZENworks Version 7.01 eingesetzt. Die Stadt Mönchengladbach plant, moderne, serviceorientierte IuK-Dienste aufzubauen, um typische Prozesse der Stadtverwaltung effizienter unterstützen zu können. Des Weiteren fungiert der IuK-Service der Stadt Mönchengladbach als Dienstleister für öffentliche Einrichtungen z. B. die Marketing Gesellschaft Mönchengladbach GmbH und das Theater Krefeld und Mönchengladbach gGmbH. Die Stadt Mönchengladbach hat sich zum Ziel gesetzt, die vorhandene IuK-Infrastruktur durch eine weitestgehend homogene Infrastruktur auf Basis der aktuellen Microsoft-Technologien zu ersetzen und die vorhandenen Systeme in mehreren Teilschritten bis voraussichtlich Ende 2014 vollständig abzulösen. Die Arbeiten sollen durch einen externen Dienstleister unterstützt werden.

Auftragsgegenstand:

Planungs-, Realisierungs- und Unterstützungsleistungen zur Migration der IuK-Infrastruktur von Novell zu Microsoft-Systemen und -Diensten.

Das Auftragsziel ist die Planung und Realisierung einer funktionsfähigen Pilotumgebung sowie die Begleitung des Rollouts.

Ort der Leistung:
Mönchengladbach

Zeitraum der Ausführung:
2014

Verfahren:

Es ist beabsichtigt, einen geeigneten Auftragnehmer über einen 2-stufigen Wettbewerb zu ermitteln:

Stufe I:

Interessenten werden aufgerufen, ein konkretes Leistungsverzeichnis anzufordern, und zwar

- schriftlich bei der Stadt Mönchengladbach, Fachbereich 12.40, 41050 Mönchengladbach oder
- per Telefax unter 0049 - 2161 2568 oder
- per E-Mail unter zentrale-dienste@moenchengladbach.de

Interessenten werden gebeten, sich mit einem aussagekräftigen, schriftlichen Firmenprofil und prüfbar Referenzen zu gleichartigen Projekten zu bewerben. Die eingehenden Bewerbungen werden wie folgt bewertet:

- 50 % Wertung der Referenzen vergleichbarer Projekte
- 50 % Wertung einer beigefügten Konzeptskizze zur Erreichung des Auftragszieles

Ferner werden vom Bewerber folgende Eignungsnachweise und Erklärungen gefordert:

- Bescheinigung über die vollständige und fristgerechte Bezahlung von Steuern durch die zuständige Finanzbehörde (oder vergleichbarer behördlicher Nachweis eines ausländischen Bewerbers)
- Erklärung zur Tarifreue und Mindestlohn gemäß TVGG NRW nach beigefügtem Vordruck
- Erklärung zur Frauenförderung gemäß TVGG NRW
- Eigenerklärung zum innerbetrieblichen

Umweltmanagement gemäß TVGG NRW

- Eigenerklärung zur Berücksichtigung sozialer Kriterien gemäß TVGG NRW

Submissionstermin / Einreichungstermin:
23.09.2013, 12:00 Uhr

Die Bewerbung ist einzureichen bei der

**Stadt Mönchengladbach
Fachbereich 12 - Submissionsstelle
Zimmer 10
Weiherstraße 21
41061 Mönchengladbach**

Stufe II:

Aus den eingegangenen Bewerbungen werden - nach dem vorgenannten Bewertungsschema - 3 Bewerber ermittelt, aus denen im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens / einer freihändigen Vergabe der Auftragnehmer ausgewählt wird. Jeder dieser 3 Bewerber wird im Laufe der 41. / 42. Kalenderwoche die Gelegenheit erhalten, sein Konzept in Mönchengladbach zu präsentieren. Bei dieser Präsentation sollen auch Lösungen zu weitergehenden Fragen vorgestellt werden, die der Auftraggeber nach Prüfung der in der Stufe 1 vorgelegten Konzeptskizze den Bietern zustellt.

Diese Präsentation wird wie folgt gewertet:
50 % Wertung des vorgestellten Konzepts einschl. der Lösungen zu den vertiefenden Fragen
50 % Wertung des Preises

Fachliche Auskünfte erteilt:

Herr Klaus Schauer
Fachbereich 12.30
Telefon: 02161 25-6050
Telefax: 02161 25-6069
Klaus.Schauer@moenchengladbach.de

Herr Frank Holten
Fachbereich 12.30
Telefon: 02161 25-6009
Telefax: 02161 25-6069
Frank.Holten@moenchengladbach.de

Auskunft zum Verfahrensablauf erteilt:
Herr Martin Meinhardt
Fachbereich 12.40
Telefon: 02161 25-2560
Telefax: 02161 25-2568
zentrale-dienste@moenchengladbach.de

Anfragen bitte möglichst per E-Mail.

Stadt Mönchengladbach
- Fachbereich Verwaltungsentwicklung und
-service -

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Mönchengladbach - Fachbereich
Feuerwehr -, 41050 Mönchengladbach,
vergift in öffentlicher Ausschreibung

Ort der Leistung:
Mönchengladbach

Art und Umfang der Leistung:
Eine Waschmaschine und ein Trockner für
Atemschutzgeräte

Aufteilung in Lose:
Ja

Art und Umfang der einzelnen Lose:
Los1: Waschmaschine für
Atemschutzgeräte
Los2: Trockner für Atemschutzgeräte

Angebote sind möglich für:
ein Los, alle Lose

Nebengebote sind:
nicht zugelassen

Ausführungsfrist:
ca. 4. Quartal 2013

Fachliche Auskunft erteilt:
Herr Wellen, Telefon 02166 9989-2455

Die Angebotsunterlagen sind erhältlich und
einzusehen ab sofort bis 04.10.2013 bei
der Stadt Mönchengladbach, Fachbereich
Feuerwehr, Stockholtweg 132, Zi. 0102,
41238 Mönchengladbach. Sie können
auch unter Fax-Nr. 02166 9989-2489 oder
E-mail
Ausschreibung-Feuerwehr
@moenchengladbach.de
angefordert werden.

Die Höhe der Entschädigung für die
Verdingungsunterlagen beträgt 5 EUR und
ist an die Stadtparkasse Mönchenglad-
bach Kto.-Nr. 66 001, Bankleitzahl 310 500
00 (IBAN: DE 20 310 500 00 00000 66001,
SWIFT.BIC: MGLSDE33) zugunsten der
Stadtkasse Kassenzeichen 3704.0000. zu
überweisen. Die Abgabe/der Versand der
Unterlagen erfolgt erst nach Vorlage eines
Nachweises der Überweisung. Eine
Bareinzahlung ist nicht möglich. Eine
Erstattung der Entschädigung erfolgt nicht.

Ablauf der Angebotsfrist:
09.10.2013, 12:00 Uhr

**Schriftlich einzureichen in deutscher
Sprache bei:**

Stadt Mönchengladbach FB 12.20
Weiherstr. 21, Zi. 10
41061 Mönchengladbach

Sicherheitsleistung:
keine

Auf Ziffer 29 der städt. Bedingungen (ZVL)
über die Zahlungsweise wird besonders
hingewiesen.

Folgende Eignungsnachweise werden
gefordert:

Eigenerklärungen zur/zum:

- Zahlung von Steuern sowie der
Beiträge zur Sozialversicherung und
zur Berufsgenossenschaft,
- Straf- oder Bußgeldverfahren in den
letzten 2 Jahren nach dem Schwarz-
arbeiterbekämpfungsgesetz oder dem
Arbeitnehmerentsendegesetz
- Erfüllung der gewerberechlichen
Voraussetzungen.
- Vorliegen gültiger Arbeitsgenehmi-
gungen.

Über diese Eigenerklärungen hinaus
werden folgende Unterlagen gefordert:

- Verpflichtungserklärung ILO

Es werden Eignungsnachweise, die durch
Präqualifizierungsverfahren erworben
werden,
zugelassen.

Folgende Nachweise aus dem
Leistungsverzeichnis:
keine

Zuschlagskriterien:
100% Preis

Bindefrist:
08.11.2013

Mit der Abgabe eines Angebots unterliegt
der Bewerber den Bestimmungen über
nicht berücksichtigte Angebote gem.
§ 19/§ 22 EG VOL/A.
Bei der Eröffnung der Angebote sind die
Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten nicht
zugelassen (VOL).

Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
- Fachbereich Feuerwehr -

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Mönchengladbach - Fachbereich
Schule und Sport -, 41050 Mönchen-
gladbach, vergibt in öffentlicher Aus-
schreibung

Ort der Leistung:
Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft
und Verwaltung

Art und Umfang der Leistung:
Lieferung und Montage von EDV-Mobiliar

Aufteilung in Lose:
Ja

Art und Umfang der einzelnen Lose:

Los I - Multimedia-Arbeitsplätze
Los II - EDV-Arbeitsraum

Angebote sind möglich für:
ein Los, alle Lose

Ausführungsfrist:
Sofort nach Auftragsvergabe.

Fachliche Auskunft erteilt:
Herr Boden, Fachbereich Schule und
Sport, Tel.: 02161 / 25 - 3752, Fax: - 3739,
E-Mail:
clemens.boden@moenchengladbach.de

Die Angebotsunterlagen sind erhältlich und
einzusehen ab 29.08.2013 bis 26.09.2013,
12:00 Uhr, beim FB Schule und Sport,
Voltastr. 2, 41061 Mönchengladbach,
Zimmer 221.

Sie können auch beim oben genannten
Mitarbeiter angefordert werden.

Ablauf der Angebotsfrist:
26.09.2013, 12:00 Uhr

Einzureichen in deutscher Sprache bei:
FB Verwaltungsentwicklung und -service,
Weiherstraße 21,
41061 Mönchengladbach,
Zimmer 10
- schriftlich

Auf Ziffer 29 der städt. Bedingungen (ZVL)
über die Zahlungsweise wird besonders
hingewiesen.

Folgende Eignungsnachweise werden
gefordert:

Eigenerklärungen zur/zum:

- Zahlung von Steuern sowie der
Beiträge zur Sozialversicherung und
zur Berufsgenossenschaft,
- Straf- oder Bußgeldverfahren in den
letzten 2 Jahren nach dem Schwarz-
arbeiterbekämpfungsgesetz oder dem
Arbeitnehmerentsendegesetz
- Erfüllung der gewerberechlichen
Voraussetzungen.
- Vorliegen gültiger Arbeitsgenehmi-
gungen.
- ILO Kernarbeitsnormen
- Frauenförderung und zur Vereinbarkeit
von Beruf und Familie (per Vordruck)
- Tariftreue und Mindestentlohnung für
Dienst- und Bauleistungen unter
Berücksichtigung der Vorgaben des
Tariftreue- und Vergabegesetzes
Nordrhein-Westfalen (TVgG-NRW)
[per Vordruck]
- Erklärung zur „umweltfreundlichen und
energieeffizienten Beschaffung“ ge-
mäß § 17 Tariftreue- und Ver-
gabegesetz Nordrhein-Westfalen
(TVgG-NRW) [per Vordruck]

Über diese Eigenerklärungen hinaus
werden folgende Unterlagen gefordert:

- keine -

Folgende Nachweise aus dem
Leistungsverzeichnis:

- keine -

Zuschlagskriterien:

90% Preis
10% Garantie

Bindefrist:

25.10.2013

Mit der Abgabe eines Angebots unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 19/§22 EG VOL/A.

Bei der Eröffnung der Angebote sind die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten nicht zugelassen (VOL).

Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
- Fachbereich Schule und Sport -

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Mönchengladbach - Fachbereich Ingenieurbüro und Baubetrieb, Abteilung Grünunterhaltung, kommunaler Forst -, 41050 Mönchengladbach, vergibt in öffentlicher Ausschreibung

Ort der Leistung:

Stadtgebiet Mönchengladbach

Art und Umfang der Leistung:

Los 1

Lieferung eines Schleppers mit Frontlader und Freisichtmotorhaube ab mind. 74 KW/ 100 PS

Los 2

Lieferung eines Schleppers mit Frontlader ab mind. 40,5 KW / 55 PS

Aufteilung in Lose:

2 Lose

Angebote sind möglich für:

alle Lose

Ausführungsfrist:

01/2014

Fachliche Auskunft erteilt:

Herr Ring, Telefon: 02161/25-6839

Die Angebotsunterlagen sind erhältlich und einzusehen ab sofort beim Fachbereich Ingenieurbüro und Baubetrieb, Zentrale Vergabestelle, 41050 Mönchengladbach, Rathaus Rheydt, Markt 11 (Eingang E), 4. Obergeschoss, Zimmer 440 (Telefon 02161/25-8501).

Sie können auch unter Fax-Nr. 02161/25-8559 / E-mail

Zentrale-Vergabestelle-DezernatVI
@moenchengladbach.de
angefordert werden.

Die Höhe der Entschädigung für die Verdingungsunterlagen beträgt 5,00 EUR und ist an die Stadtparkasse Mönchengladbach Kto.-Nr. 66 001, Bankleitzahl 310 500 00 (IBAN: DE 20 310 500 00 00000 66001, SWIFT.BIC: MGLSDE33) zugunsten der Stadtkasse Kassenzweigen 6009.1134.9741 zu überweisen. Die Aushändigung bzw. der Versand der Unterlagen erfolgt erst nach Vorlage des Nachweises der Überweisung (ggf. per Fax

oder E-Mail). Bareinzahlung ist nicht möglich. Eine Erstattung der Entschädigung erfolgt nicht.

Ablauf der Angebotsfrist:

24.09.2013

Einzureichen in deutscher Sprache bei:

Zentrale Vergabestelle, Rath. Rheydt
Markt 11 (Eingang E)

4. Obergeschoss, Zimmer 440
- schriftlich

Auf Ziffer 29 der städt. Bedingungen (ZVL) über die Zahlungsweise wird besonders hingewiesen.

Folgende Eignungsnachweise werden gefordert:

Eigenerklärungen zur/zum:

- Zahlung von Steuern sowie der Beiträge zur Sozialversicherung und zur Berufsgenossenschaft,
- Straf- oder Bußgeldverfahren in den letzten 2 Jahren nach dem Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz oder dem Arbeitnehmerentendegesetz
- Erfüllung der gewerberechtlichen Voraussetzungen.
- Vorliegen gültiger Arbeitsgenehmigungen.
- ILO Kernarbeitsnormen

Folgende Nachweise aus dem Leistungsverzeichnis:
keine

Zuschlagskriterien:

90 % Preis

10 % Kundendienst und technische Hilfe

Bindefrist:

05.11.2013

Mit der Abgabe eines Angebots unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 19/§22 EG VOL/A.

Bei der Eröffnung der Angebote sind die Bieter bzw. ihre Bevollmächtigten nicht zugelassen (VOL).

Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
- Fachbereich Ingenieurbüro und Baubetrieb -

Teilnahmewettbewerb

für die Vergabe der Planung und Realisierung des Konzepts „Bespielbare Stadt“ im Rahmen der „Sozialen Stadt Rheydt“

Die Stadt Mönchengladbach, Fachbereich Stadtentwicklung und Planung, Abteilung Bebauungsplanung und Stadtgestaltung, 41050 Mönchengladbach, beabsichtigt im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit öffentlichem Teilnehmerwettbewerb den Auftrag zur Planung und Realisierung des Konzepts „Bespielbare Stadt“ im Rahmen der Stadterneuerungsmaßnahme „Soziale Stadt Rheydt“, zu vergeben.

Die Ergebnisse der Spielplatzbedarfsplanung für den Innenstadtbereich von Rheydt und viele Beteiligte in den Expertengesprächen im Rahmen der Erstellung des Fachbeitrages Soziale Stadt kamen zu der Bewertung, dass das Bewegungs- und Spielplatzangebot in der Rheydter Innenstadt trotz eines hohen Anteils an Wohnbevölkerung und vielen jungen Familien, die hier wohnen, äußerst gering ist. Neben den fehlenden Angeboten wurde auch die geringe Sicherheit für die Kinder beklagt. In den Gesprächen wurde zudem auf die zunehmende Tagesobdachlosigkeit von Kindern, die aufgrund fehlender Angebote durch die Stadt „streunen“, hingewiesen. Auch diese Erkenntnisse führten zu der Aufnahme in das Förderprogramm Soziale Stadt Rheydt. In Folge wurde das (externe) Planungsbüro Stadt-Kinder mit der Erstellung der vorliegenden Konzeption beauftragt, das sich auf die kindgerechte Bedarfsermittlung und Planung mit Kindern spezialisiert hat.

In Abstimmung mit Akteuren der Stadt und den freien Trägern wurde daher eine Konzeption erarbeitet, wie die Spiel- und Bewegungsangebote trotz des verdichteten Raumes erweitert werden können. Es wurde mit umfassender Beteiligung von Kindern ermittelt, wo und wie das Spielangebot unter den gegebenen Rahmenbedingungen verbessert werden kann. Zur Ermittlung des Bedarfs und der Orte, wo Kinder sich gerne aufhalten oder welche Orte Kinder meiden, wurden verschiedenste Beteiligungsprojekte wie Stadtteilsparziergänge, Kinderbefragungen, Planungswerkstätten mit Kindern etc. durchgeführt. Aufbauend auf einer, mit zahlreichen Akteuren kommunizierten Konzeption sollen nun die Anregungen und Maßnahmen umgesetzt werden. Dabei ist die Konzeption der Bespielbaren Stadt eine integrierte Planung mit langfristiger Ausrichtung und Wirkung. Die darin vorgeschlagenen Maßnahmen sind Empfehlungen, die kurz-, mittel- und langfristig umsetzbar sind. Es werden Empfehlungen grundsätzlicher Natur zum Umgang von Bedürfnissen von Kindern im gesamten öffentlichen Raum gegeben und konkrete Spielprojekte im Innenstadtbereich zur Umsetzung im Rahmen des Förderprojektes Soziale Stadt Rheydt vorgeschlagen.

Darauf aufbauend ist nunmehr die planerische Umsetzung und Realisierung auf Basis der Honorarordnung für Ingenieure und Architekten (HOAI) zu leisten. Die zu vereinbarende Kostenobergrenze liegt incl. Planungshonorar bei 400.000,- Euro brutto. Die Mittel wurden durch die Bezirksregierung Düsseldorf bewilligt. Im Rahmen der vertraglichen Pflichten und Möglichkeiten muss Sorge dafür getragen werden, dass der o.g. Kostenrahmen nicht überschritten wird. Dabei ist zu beachten, dass die Kostenobergrenze auch zum Zwecke der Abrechnung dient und nicht als zugesicherte Eigenschaft im haftungsrechtlichen Sinn gilt. Im Gesamtleistungsumfang sind - ohne besondere Vergütung - auch

maximal vier Projektpräsentationen vor Ort in den zuständigen Ratsgremien enthalten.

Als Förderprojekt muss die Gesamtmaßnahme bis zum Sommer 2014 abgeschlossen sein.

Verkehrssprache ist Deutsch.

Fachliche Auskunft erteilt:

Stadt Mönchengladbach
Fachbereich Stadtentwicklung und Planung,
Abteilung Bebauungsplanung und Stadtgestaltung
Herr Beierling-Hemonet,
Telefon: 0 21 61 / 25 - 8596

Verfahren:

Das Verfahren ist in zwei Phasen geteilt, nämlich hier Aufruf zum Wettbewerb (Bewerbungsphase) mit Auswahl der Bieter und anschließendem Verhandlungstermin (Angebotsphase, mind. 3, höchstens 5)

1. Bewerbungsphase:

Bewerber werden gebeten, der Vergabestelle mit ihrer Bewerbung folgende Unterlagen vorzulegen:

- Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer für Personenschäden 300.000,00 EUR und sonstige Schäden in Höhe von 500.000,00 EUR Deckungssumme
- Nachweis der Berufszulassung oder andere vergleichbare Nachweise der beruflichen Befähigung des Bewerbers (ggf. Anerkennung der Berufsqualifikation nach der Richtlinie 2005/36/EG beifügen), Name und berufliche Qualifikation der Personen, die die Leistung tatsächlich erbringen
- Eigenerklärung zur Zahlung der Steuern und Sozialabgaben sowie, dass eine Person, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig nicht wegen Verstoßes gegen eine der folgenden Vorschriften verurteilt worden ist:
 - § 129 des Strafgesetzbuches - StGB (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a StGB (Bildung terroristischer Vereinigungen), § 129b StGB (kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
 - § 261 StGB (Geldwäsche, Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
 - § 263 StGB (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der EG oder gegen Haushalte richtet, die von der EG oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
 - § 264 StGB (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der EG oder gegen Haushalte richtet, die von der EG oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
 - § 334 StGB (Bestechung), auch in Verbindung mit Artikel 2 des EU-Bestechungsgesetzes, Artikel 2 § 1 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung, Artikel

7 Absatz 2 Nummer 10 des Vierten Strafrechtsänderungsgesetzes und § 2 des Gesetzes über das Ruhen der Verfolgungsverjährung und die Gleichstellung der Richter und Bediensteten des Internationalen Strafgerichtshofes,

- Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr),
 - § 370 der Abgabenordnung, auch in Verbindung mit § 12 des Gesetzes zur Durchführung der gemeinsamen Marktorganisationen und der Direktzahlungen (MOG), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der EG oder gegen Haushalte richtet, die von der EG oder in ihrem Auftrag verwaltet werden.
- Einem Verstoß gegen diese Vorschriften gleichgesetzt sind Verstöße gegen entsprechende Strafnormen anderer Staaten. Ein Verhalten ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn eine für dieses Unternehmen handelnde Person, die für die Führung der Geschäfte verantwortlich handelt, selbst gehandelt hat oder ein Aufsichts- oder Organisationsverschulden gemäß § 130 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) dieser Person im Hinblick auf das Verhalten einer anderen für den Bewerber handelnden Person vorliegt.
- Erklärung über den Gesamtumsatz des Bewerbers in den letzten drei Jahren und Teilumsatz für die Planung von Freianlagen/Spielanlagen.
 - Der Bewerber hat den Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit darzulegen. Hierzu wird die Vorlage folgender Unterlagen erbeten:
Kurzprofil des Bewerbers mit Angaben zur institutionellen und personellen Struktur, Zahl der dauerhaften Mitarbeiter, Qualifikation und Berufserfahrung, besondere Befähigungen/Fortbildungen, Teamfähigkeit und Koordination von Arbeitsabläufen, Qualitätsmanagement. Drei Referenzen vergleichbarer Projekte mit Angaben zu abgeschlossenen Vorhaben der Objektplanung (Spielplätze/Schul- und Pausenhöfe mit Spiel- und Bewegungsangebot) in Innenstädten, nach dem 1.1.2002 fertig gestellt, anrechenbare Nettobaukosten und den erbrachten Leistungsphasen sowie Angaben zu Spielflächenkategorie nach DIN 18034, Materialwahl und spielflächenpädagogischen Qualitäten.

Bei Interesse an einer Teilnahme am Verfahren kann bei der Zentralen Vergabestelle ein Bewerbungsleitbogen unter
Zentrale-Vergabestelle-DezernatVI
@moenchengladbach.de

angefordert werden.

Form

Der ausgefüllte Bewerbungsleitbogen ist in einem verschlossenen Umschlag bei der Stadt Mönchengladbach, Fachbereich Ingenieurbüro und Baubetrieb - Zentrale Vergabestelle -, 41050 Mönchengladbach **bis zum 04.10.2013, 10:30 Uhr** einzureichen. Die Unterlagen des Bewerbungsbogens sind in DIN A4 Format, einseitig bedruckt und ungebunden in Papierform einzureichen. Die Anlagen für die Referenzen sind in DIN A3 Format einseitig bedruckt und ungebunden in Papierform einzureichen. Alle Seiten sind fortlaufend zu nummerieren und zu signieren. Änderungen und Erweiterungen in den vorgegebenen Texten des Bewerbungsbogens sind nicht zulässig. Bitte füllen Sie die Felder des Formulars mit den geforderten Angaben aus. Für alle Angaben sind, soweit im Bewerbungsbogen gefordert, Nachweise gemäß Bekanntmachung in der vorgegebenen Anlagenreihenfolge beizufügen. Auf die Zulässigkeit von Eigenerklärungen wird jeweils hingewiesen. Angaben ohne Nachweise werden nicht gewertet.

Der Teilnahmeantrag muss auf dem Postwege eingereicht werden, kennzeichnen Sie diesen bitte wie folgt:

**Stadt Mönchengladbach
Fachbereich Ingenieurbüro und
Baubetrieb
- Zentrale Vergabestelle -
Rathaus Rheydt, Eingang E, 4. OG,
Zi. 440
Markt 11
41236 Mönchengladbach**

**Einreichungstermin:
04.10.2013, 10:30 Uhr**

Des Weiteren soll der Briefumschlag mit folgendem Hinweis versehen werden:

**Nicht öffnen!
Teilnahmeantrag
Teilnehmerwettbewerb
„Planung und Realisierung des
Konzepts „Bespielbare Stadt“ im
Rahmen der „Sozialen Stadt Rheydt“
Bitte sofort an FB 60.40 - Zentrale
Vergabestelle - weiterleiten!**

Eignungsprüfung

Die Prüfung der Eignung der Bewerber/innen erfolgt anhand der im Bewerbungsleitbogen gemachten Angaben einschließlich der zugehörigen eingereichten Nachweise. Darüber hinaus erfolgt eine Prüfung und Bewertung der wirtschaftlichen, finanziellen und technischen Leistungsfähigkeit. Die Bieter mit der höchsten Bewertung (3 bis 5 Teilnehmer) werden etwa Mitte Oktober 2013 aufgefordert, ein Angebot abzugeben.

2. Angebotsphase:

Die ausgewählten Bieter erhalten einen Verfahrensleitbrief, in dem das weitere Verfahren beschrieben ist, also die

Übersendung des Vertrages, Schätzung der Nettobaukosten als Grundlage für die Kostenvereinbarung sowie die Gestaltung der Auswahlgespräche. Zum Angebot gehört auch die Abgabe eines 2-seitigen schriftlichen Kurzkonzepts über Umsetzungs- bzw. Lösungsansätze (Projektmanagement, Termin- und Kostenüberwachung, Materialwahl, Unterhaltungskosten) und zur spielpädagogischen Qualität der zu planenden Objekte. Zur Bearbeitung dazu dient das Konzept zur beispielbaren Stadt, das mit den Angebotsunterlagen zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus werden sie zu einem Verhandlungstermin/Präsentation voraussichtlich in der 46. KW 2013 eingeladen.

Zuschlagskriterien:

Preis (Nettobaukostenschätzung/ Kostenvereinbarung)	50 %
Gesamteindruck, Qualität Kurzkonzept/Präsentation	50 %

Datum der Absendung der europaweiten Bekanntmachung an das Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften:
04.09.2013

Stadt Mönchengladbach
Der Oberbürgermeister
- Fachbereich Ingenieurbüro und
Baubetrieb -

Änderung der Verbandsatzung des Zweckverbandes „KDN Dachverband kommunaler IT-Dienstleister“

Mit Schreiben vom 27.08.2013 hat die Bezirksregierung Köln die beschlossene 10. Satzungsänderung genehmigt.

Das entsprechende Schreiben sowie der Genehmigungs- und Bekanntmachungsvermerk ist in der Dokumentenbibliothek im Teamweb abgelegt und unter folgendem Link "10. Änderung zur KDN-Verbandsatzung" <<https://www.teamweb.kdn.de/Documents/Forms/AllItems.aspx>> zu finden.

Aufgebot eines Sparkassenbuches

Für das nachstehend aufgeführte verlorengegangene Sparkassenbuch, ausgestellt von der Stadtparkasse Mönchengladbach, ist die Kraftloserklärung beantragt worden:

Sparkassenbuch-Nr.:

3401113653

Der/Die Inhaber/in des vorgenannten Sparkassenbuches wird aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens am 28. November 2013, seine/ihre Rechte anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, andernfalls wird dieses für kraftlos erklärt.

Mönchengladbach, den 29. August 2013

STADTSPARKASSE
MÖNCHENGLADBACH
Der Vorstand

Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches

Das nachstehend aufgeführte verlorengegangene Sparkassenbuch, ausgestellt von der Stadtparkasse Mönchengladbach, wurde am 26. August 2013 durch Beschluss des Sparkassenvorstandes für kraftlos erklärt:

Sparkassenbuch-Nr.:

3401949163

Dieser Beschluss des Sparkassenvorstandes kann nur durch Klage nach Maßgabe der §§ 957, 958 ZPO angefochten werden.

Mönchengladbach, den 26. August 2013

STADTSPARKASSE
MÖNCHENGLADBACH
Der Vorstand

Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches

Das nachstehend aufgeführte verlorengegangene Sparkassenbuch, ausgestellt von der Stadtparkasse Mönchengladbach, wurde am 26. August 2013 durch Beschluss des Sparkassenvorstandes für kraftlos erklärt:

Sparkassenbuch-Nr.:

3411975679

Dieser Beschluss des Sparkassenvorstandes kann nur durch Klage nach Maßgabe der §§ 957, 958 ZPO angefochten werden.

Mönchengladbach, den 26. August 2013

STADTSPARKASSE
MÖNCHENGLADBACH
Der Vorstand

Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches

Das nachstehend aufgeführte verlorengegangene Sparkassenbuch, ausgestellt von der Stadtparkasse Mönchengladbach, wurde am 26. August 2013 durch Beschluss des Sparkassenvorstandes für kraftlos erklärt:

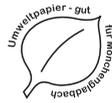
Sparkassenbuch-Nr.:

3421268750

Dieser Beschluss des Sparkassenvorstandes kann nur durch Klage nach Maßgabe der §§ 957, 958 ZPO angefochten werden.

Mönchengladbach, den 26. August 2013

STADTSPARKASSE
MÖNCHENGLADBACH
Der Vorstand



„Amtsblatt der Stadt Mönchengladbach“ - Herausgeber:
Der Oberbürgermeister - Fachbereich Verwaltungsentwicklung und -service, Weierstraße 21, 41050 Mönchengladbach, Telefon (02161) 25-25 65 oder 25-25 24. Das Amtsblatt erscheint in der Regel am 15. und Letzten eines Monats. Der Jahresbezugspreis einschließlich Postzustellgebühren beträgt 20,45 EURO, zahlbar im voraus nach Erhalt der Rechnung. Einzelexemplare werden im Fachbereich Verwaltungsentwicklung und -service zum Preis von 0,77 EURO abgegeben. In den Stadtbibliotheken und in den Bezirksverwaltungsstellen liegt das Amtsblatt zur Einsichtnahme aus. Neu- bzw. Abbestellungen nimmt der Fachbereich Verwaltungsentwicklung und Service nur schriftlich entgegen. Kündigungen sind bis spätestens 30. November (Poststempel) nur zum Ende des Jahres möglich. - Druck: Druckerei Spanier GmbH, 41238 Mönchengladbach.

Stadt baut systematisch Schulden ab und spart weiter Kämmerer bringt Haushaltsentwurf für 2014 in den Rat ein

Die Verwaltung ist weiterhin konsequent auf dem Weg, den Schuldenberg systematisch abzubauen, um das Klassenziel auf einen ausgeglichenen Haushalt in 2018 mit Finanzhilfen des Landes und ab 2021 ohne Hilfen zu erreichen. Das schreibt auch der Stärkungspakt Stadtfinanzen vor, dem die Stadt per Ratsbeschluss bereits im Jahre 2012 beigetreten ist, um die Konsolidierungshilfen des Landes zu erhalten. In diesem Jahr wird eine zweite Tranche der Konsolidierungshilfen in Höhe von 15,8 Millionen Euro gezahlt werden, und nach Vorlage und Genehmigung der Fortschreibung des HSP sollen dann für die Jahre 2014 bis 2018 knapp 40,6 Millionen Euro jährlich der Stadt im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen zukommen. In 2019 sinkt die Konsolidierungshilfe auf maximal 27,1 Millionen Euro und in 2020 auf maximal 13,6 Millionen Euro. Im Gegenzug dazu will die Stadt mit dem Entwurf der Fortschreibung des HSP bis 2021 insgesamt 333 Millionen Euro durch Umsetzung von Maßnahmen die zukünftigen Haushalte konsolidieren.

Laut dem von Stadtkämmerer Bernd Kuckels gestern in den Rat eingebrachten Entwurf für den Haushaltsplan 2014 wird das Zahlenwerk im Rechnungsergebnis mit einem prognostizierten Fehlbedarf in Höhe von 43,2 Millionen Euro abschließen, 36,3 Millionen Euro weniger als im Haushalt 2013 veranschlagt. Die weitere Planung sieht einen Abbau der Defizite auf 15,9 Millionen im Jahr 2015, 13,7 Millionen in 2016 und 7,9 Millionen in 2017 vor. Zum Vergleich: Im Jahr 2009 verzeichnete die Stadt ein Defizit in Höhe von 148 Millionen Euro. Erklärtes Ziel ist es zudem, neben dem Abbau der Defizite auch die Kassenkredite abzubauen. So sollen ab dem Jahr 2015 grundsätzlich keine zusätzlichen Kassenkredite mehr aufgenommen werden. Diese liegen in 2014 bei 979,1 Millionen Euro, sinken in 2015 auf 977 Millionen Euro und sollen dann in den folgenden Jahren weiter systematisch abgebaut werden.

„Mit dem Haushaltsentwurf 2014 sind wir ganz knapp in der Lage, den Haushaltsausgleich ab 2018 darzustellen. Damit dies trotz insbesondere der Kürzung der Hilfezahlungen des Stärkungspaktes durch das Land und der Verringerung der Schlüsselzuweisungen gelingen kann, müssen wir verbliebene Planungsreserven, wie sie sich im Jahresabschluss 2012 und bei der Entwicklung der Kassenkreditvolumina und der Kassenkreditzinsen gezeigt haben, einsetzen und aufbrauchen“, so Stadtkämmerer Bernd Kuckels in seiner Haushaltsrede. „Wenn uns weitere Verschlechterungen ereilen sollten, werden wir, meine Damen und Herren, bei unseren Konsolidierungsanstrengungen ein weiteres Mal nachlegen müssen“, führte er weiter aus.

Um die Landeshilfen aus dem Stärkungspakt weiter in Anspruch nehmen zu können, setzt die Stadt den im Haushaltssanierungsplan festgehaltenen strikten Sparkurs fort: Im Haushalt 2014 sind Einsparungen in Höhe von 29,3 Millionen Euro vorgesehen; hinzu kommen die Stärkungspakt-Mittel von 40,6 Millionen Euro. Bei der Gewerbesteuer sind im Haushaltsentwurf 2014 als Basis für die weitere Finanzplanung Erträge in Höhe von 149,4 Millionen Euro veranschlagt. Hinzukommen erwartete Schlüsselzuweisungen in Höhe von 151,5 Millionen Euro.

Auf der Ausgabenseite geht die Verwaltung im Bereich der Gehaltsaufwendungen unter Berücksichtigung von tariflichen Steigerungen und dem aus dem Stellenplan 2013 resultierenden Mehrbedarf von insgesamt 157,5 Millionen Euro aus. Den dicksten Brocken bei den Aufwendungen machen nach wie vor die Transferaufwendungen in Höhe von 304,4 Millionen Euro aus. Dabei liegen allein die Aufwendungen im Sozialbereich bei 142,9 Millionen Euro: Tendenz steigend. In 2017 rechnet die Finanzverwaltung mit Ausgaben in Höhe von 151,6 Millionen Euro. Eine steigende Tendenz erwartet die Verwaltung auch bei den Kosten der Unterkunft für Hartz IV-Empfänger, an denen sich der Bund seit diesem Jahr mit 33% beteiligt. Bei der Stadt verbleiben dennoch in 2014 Kosten von rund 65,9 Millionen Euro; in 2017 rechnet die Stadt mit verbleibenden Kosten in Höhe von 70,5 Millionen Euro.

So konnten eine Reihe von neuen Maßnahmen im Haushalt 2014 berücksichtigt werden. Dazu zählen unter anderem die Reorganisation der Straßenbeleuchtung, die brandschutztechnische und energetische Sanierung der Stadtbibliothek auf der Blücherstraße sowie die Erschließung eines weiteren Gewerbegebietsanteils an der Hanns-Martin-Schleyer-Straße im Süden der Stadt. (pmg/sp)